



3

**DER PUIG DE MARIA**

**W**ir beginnen mit der Wanderung am Kilometerpunkt 51,8 der Landstraße Ma-2200, die östlich an der Ortschaft Pollença vorbeiführt, etwa 300 Meter südlich des Denkmals zu Ehren des Dichters Miquel Costa i Llobera.

Der Weg beginnt entlang einer Reihe von Zypressen und führt dann schnell den Berghang hinauf, vorbei an den typischen terrassenförmig angelegten Trockenmauern Mallorcas, die von den damaligen Baumeistern ("margers") Pollenças zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts angelegt wurden.

Es geht dann weiter über eine asphaltierte schmale Straße mit einigen Kurven. Gleich daneben sieht man noch Reste des ehemaligen Saumpfads und die Tränke, die Piqueta de l'Ase genannt wird, an der die Tiere der Säumer auf ihrem Weg zum Puig de Maria ihren Durst stillen konnten.

Ein wenig höher kommt man mit dem Auto nicht weiter und der Weg führt zu Fuß über den 1994 von den Trockenmauerern ("margers") der Regierung von Mallorca restaurierten gepflasterten Saumweg. Nachdem wir durch ein Mauertor gegangen sind, stoßen wir gleich auf die Höhle Cova del Dimoni und den Cadireta del Bon Jesús genannten Felsen. Ein



## CADIRETA DEL BON JESÚS

Auf dem gepflasterten Weg, der hinauf zum Gipfel des Puig führt, kommt man durch ein Mauertor und stößt sofort danach auf die kleine Höhle Cova del Dimoni und eine kleine Aushöhlung im Felsen, die die Form eines Stuhls hat und als Cadireta del Bon Jesús (Stühlchen des Guten Jesus) bekannt ist. Dem Volksglauben nach haben schwangere Frauen, die sich darauf setzen, eine glückliche Geburt.

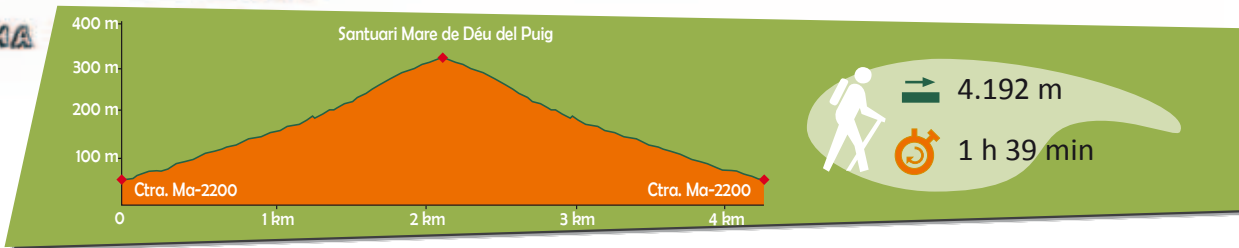
wenig weiter links verläuft der Weg Camí dels Ermitans, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstanden ist und zum Clot de la Verge Maria führt, einer Erdspalte, in der sich den Überlieferungen zufolge eine Darstellung der Jungfrau Maria befand.

Der Weg führt geradeaus an diesem Pfad vorbei bis zum Kloster Verge María del Puig, von wo aus man die Buchten von Pollença und Alcúdia, den Pla de Mallorca und die Serra de Tramuntana, mit dem Puig de Massanella im Hintergrund, sehen kann.

Man sollte sich auf keinen Fall die unterschiedlichen Gebäude des ehemaligen Nonnenklosters entgehen lassen. Dieses Kloster beherbergte die Klausur-schwester bis zum 16. Jahrhundert und hier ließen sich 1917 die Mönche des Ordens Sant Peter und Paul nieder. Sehenswert sind das Refektorium, das Kapitelhaus, in dem heute die Weihgeschenke ausgestellt werden, die aus dem 15. Jahrhundert stammende Kirche mit dem Marienbild der Mare de Déu del Puig und die Befestigungen mit dem robusten Wehrturm.

Zurück geht es auf dem gleichen Weg, auf dem wir auch gekommen sind und von dem aus man einen herrlichen Ausblick auf Pollença und die Serra de Tramuntana hat. Es besteht auch die Möglichkeit, in der von der Obreria del Puig geführten Herberge zu übernachten.









**Beginn / Ende:** Pollença, Landstraße  
Ma-2200, km 51,8 (48 m)

**Distanz:** 4.192 m

**Zeiten:** 1 h 39 min

**Schwierigkeitsstufe:** niedrig

**Akkumulierte Höhenmeter  
(Aufstieg):** 270 m

**Akkumulierte Höhenmeter  
(Abstieg):** 270 m

**Nicht geeignet für:** Kinder unter 3 Jahren,  
Rollstühle,  
Kinderwagen

# 3 DER PUIG DE MARIA

## CLOT DE LA MARE DE DÉU

Einer Legende nach haben Flor Ricomana, Simona und Dolça, drei fromme Frauen, die in der in der Nähe von Pollença gelegenen Finca Can Sales, Buße taten, beobachtet, wie der Berg bei Sonnenuntergang zu strahlen begann, besonders an den Samstagen, die der Jungfrau Maria geweiht sind.

Das hat sich in der Ortschaft schnell herumgesprochen und die Bewohner stiegen in einer Prozession bis auf dem Berg hinauf und entdeckten dort eine Darstellung der Jungfrau Maria. Und wie es nicht anders sein konnte, zogen die Frauen von Can Sales auf den Berg und gründeten dort die erste aus Frauen bestehende Einsiedlergemeinschaft auf Mallorca.

